**Wortgottesdienst**

*Die klassische Form eines ökumenischen Gottesdienstes ist der Wortgottesdienst, der sich am Aufbau einer (katholischen) Wort-Gottes-Feier bzw. eines (protestantischen) Predigtgottesdienstes orientiert. Im Zentrum steht die Verkündigung des Wortes Gottes, auf das die Gemeinde mit dem Glaubensbekenntnis, dem Friedensgruß und/oder einer anderen Zeichenhandlung antwortet. Ein Grundmodell für einen solchen Gottesdienst findet sich im Eigenteil des Gotteslobes für das Bistum Speyer (GL 715).*

*Bei der Vorbereitung dieser Vorlage ist v.a. zu bedenken, wie die vorgeschlagene Zeichenhandlung, die Erstellung einer Collage zum biblischen Bild des Weinstocks konkret umgesetzt werden kann.*

**ERÖFFNUNG**

**Lied**

Herr Jesus Christ, dich zu uns wend (GL 147, EG 155)

Komm her, freu dich mit uns (GL 148)

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind (EG 577)

**Kreuzzeichen/Votum**

L: Wir feiern unseren Gottesdienst

 im Namen Gottes, des Vaters, der die ganze Welt ins Dasein gerufen hat,

 im Namen des Sohnes, der aus Liebe zu uns gestorben und auferstanden ist,

 und im Namen des Heiligen Geistes, der uns die Kraft zum Guten schenkt.

**A: Amen.**

L: Der Name des Herrn sei gepriesen.

**A: Von nun an bis in Ewigkeit.**

**Einführung**

L: Am Morgen (Mittag / Abend) dieses Tages

sind wir aus den Gemeinden N. und N. zusammengekommen,

 um in ökumenischer Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern.

 Im Altarraum sehen wir das Bild eines Weinstocks:

ein Zeichen für das, was wir an Pfingsten feiern (gefeiert haben).

 Die Verbundenheit der Reben mit dem Stock

 ist ein Symbol unserer Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander:

 - einer Gemeinschaft, die wir nicht selbst herstellen können,

 sondern die Gott durch die Kraft seines Heiligen Geistes wirkt.

 - einer Gemeinschaft, die alle Grenzen – durch Sprache, Nation oder Rasse – überwindet

 und in der jeder seinen Platz hat

 - einer Gemeinschaft, die sich nicht in sich verschließt,

 sondern aus sich herausgeht – so wie die Jünger an Pfingsten – und Frucht bringt.

**Christusrufe**

L: Jesus Christus ist kraft seines Geistes mitten unter uns.

 Ihn rufen wir an:

V: Jesus Christus, Du Mitte und Ursprung unseres Glaubens:

 Wer in dir lebt, der bringt reiche Frucht.

**V/A: Kyrie, eleison** (*gesprochen oder gesungen*)

V: Jesus Christus, Du Herr Deiner Kirche:

 Du rufst uns in die Gemeinschaft mit dir und untereinander.

**V/A: Christe, eleison.**

V: Jesus Christus, Du Hoffnung und Ziel unseres Lebens:

 Wer an Dich glaubt, hat das Leben in Fülle.

**V/A: Kyrie, eleison.**

*Anstelle der Christusrufe kann der folgende Psalm im Wechsel von Vorbeter und allen, von linker und rechter Seite oder von Männern und Frauen gesprochen werden.*

Seht doch, wie gut und schön ist es,

wenn Schwestern und Brüder miteinander in Eintracht wohnen.

Das ist wie köstliches Salböl,

das vom Kopf hinabfließt auf den Bart, auf Aarons Bart,

das auf sein Gewand hinabfließt.

Das ist wie der Tau des Hermon, der auf den Berg Zion niederfällt.

Denn dort spendet der Herr Segen und Leben in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn

und dem Heiligen Geist.,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit

und in Ewigkeit. Amen.

**Gebet**

L: Guter Gott,

 du sendest deinen Geist aus, die kostbare Gabe.

 So willst du uns dazu bewegen, dich und einander zu lieben.

 Lass in uns den Geist deiner Liebe so groß werden,

dass unser Leben ganz von ihm erfüllt ist.

Durch Christus, unserem Herrn.

**A: Amen.** (GL 675,5)

**VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES UND ANTWORT DER GEMEINDE**

**Lesung**

*Exodus 19,3-8a.16.20 (Ihr sollt mir als ein heiliges Volk gehören)*

*1 Kor 12,12-14.27 (Durch den einen Geist wurden wir in einen einzigen Leib aufgenommen)*

*1 Petr 2,4-9 (Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen)*

**Lied**

Atme in uns, Heiliger Geist (GL 346)

Gott ruft sein Volk zusammen (GL 477)

**Evangelium**

V: Wir hören Worte aus dem 15. Kapitel des Johannesevangeliums (Joh 15,5.8-12):

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht;

denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht,

dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben,

so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe

und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist

und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

**Predigt**

**Lied**

Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben (GL 484 / EG 227 – 5. Strophe!)

Die Kirche steht gegründet (GL 482 / EG 264)

**Glaubensbekenntnis**

V: Bezeugen wir vor Gott, voreinander und vor der Welt unseren gemeinsamen Glauben.

Lasst uns das tun mit einem Bekenntnis, das Christinnen und Christen

bei der Zweiten Europäischen Versammlung in Graz 1997 formuliert und gesprochen haben:

V: Wir gehören dem Schöpfergott,

nach dessen Bild wir alle geschaffen sind.

**A: In Gott atmen wir, in Gott leben wir,**

**in Gott teilen wir das Leben der ganzen Schöpfung.**

V: Wir gehören Jesus Christus,

dem wahren Ebenbild Gottes und der Menschheit.

**A: In ihm atmet Gott, in ihm lebt Gott,**

**durch ihn werden wir versöhnt.**

V: Wir gehören dem Heiligen Geist,

der uns neues Leben schenkt und unseren Glauben stärkt.

**A: Im Geist atmet Liebe, im Geist lebt Wahrheit,**

**der Atem Gottes bewegt uns allezeit.**

V: Wir gehören der Heiligen Dreieinigkeit,

die eine in allen und drei in einer ist.

**A: In Gott sind wir alle geschaffen,**

**in Christus sind wir alle errettet,**

**im Geist sind wir alle vereint.**

**Amen.**

**Zeichenhandlung**

L: Jesus Christus ist der Weinstock, wir sind die Reben.

Durch seinen Geist sind wir mit ihm und untereinander verbunden.

Sein Heiliger Geist lässt uns reiche Frucht bringen.

Wir sind jetzt eingeladen, nach vorne zu kommen

und uns als Trauben in das Bild eines Weinstocks einzufügen

- als Zeichen unserer Gemeinschaft und unserer Bereitschaft zum Guten.

*Die Mitfeiernden kommen nach vorne und fügen sich als Trauben in ein Weinstockbild ein. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen:*

*1. Jeder taucht seinen Daumen in Fingerfarbe und hinterlässt in vorgezeichneten Trauben seinen Fingerabdruck. Anschließend wird das Bild gut sichtbar im Altarraum o.ä. befestigt.*

*2. Bei einer großen Zahl von Mitfeiernden empfiehlt es sich, das Weinstockbild zu teilen, die Fingerabdrücke an mehreren Stationen vornehmen zu lassen und anschließend die Bildteile zu einem Bild zusammenzufügen und aufzuhängen.*

*3. Die Mitfeiernden hinterlassen bereits vor Beginn des Gottesdienstes ihren Daumenabdruck. An dieser Stelle wird das entstandene Bild nach vorne gebracht und sichtbar befestigt.*

*4. Jeder Mitfeiernde befestigt ein vorbereitetes Bild einer Traube an einem Weinstockbild (oder an einem echten Weinstock).*

*Währenddessen erklingt Instrumentalmusik.*

*Nach Möglichkeit soll das entstandene Weinstockbild in den darauffolgenden Wochen nacheinander in den Kirchen aller mitfeiernden Gemeinden aufgehängt werden.*

**ABSCHLUSS**

**Fürbitten**

L: Gott hat uns seinen Geist gesandt,

 damit durch ihn das Angesicht der Erde verwandelt wird.

 Ihn rufen wir an in den Nöten und Anliegen unserer Welt:

**V/A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.** (gesungen: GL 645,4)

V: Für die Kirche:

 Schenke ihr die sichtbare Einheit im Glauben und in der Liebe,

 damit sie ein wirksames Zeichen der Einheit unter allen Menschen ist.

**V/A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

V: Für unsere Gemeinden:

 Öffne uns für das Wirken deines Geistes,

 damit durch unser Reden und Handeln dein Reich unter uns sichtbar wird.

**V/A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

V: Für alle, die durch ihren Glauben und ihre Taufe Reben am Weinstock Gottes sind:

 Erfülle sie mit der Kraft des Gottesgeistes,

 damit sie glaubwürdige Zeugen der Frohen Botschaft sind.

**V/A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

V: Für alle, die unter Krieg und Verfolgung, unter Armut und Ungerechtigkeit leiden:

 Erweise dich als mächtiger und rettender Gott,

 damit auch sie das verheißene Leben in Fülle erfahren.

**V/A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

V: Für uns selbst – in unseren persönlichen Anliegen.

(*kurze Stille*)

**V/A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

V: Für alle Verstorbenen:

 Belebe sie durch deinen Geist,

 damit sie schauen dürfen, worauf sie in ihrem Leben gehofft haben.

**V/A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.**

**Vaterunser**

L: Beten wir gemeinsam das Gebet,

 das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat,

 und das uns mit ihm und untereinander verbindet.

(*Als Zeichen der Gemeinschaft können die Mitfeiernden eingeladen werden,*

*sich bei den Händen zu fassen*.)

**A: Vater unser … Denn dein …**

**Segen**

L: Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt,

 bewahre eure (unsere) Herzen und eure (unsere) Gedanken

in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

 Das gewähre euch (uns) der dreieinige Gott,

 der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**A: Amen.**

**Lied**

Nun singe Lob, du Christenheit (GL 487 / EG 265)

Nun lobet Gott im hohen Thron (GL 393)

*Als Zeichen der Gemeinschaft empfiehlt es sich, dass alle Mitfeiernden nach dem Gottesdienst noch zum Beisammensein bei einem Glas Wein/Traubensaft und/oder Brot und Trauben eingeladen werden.*